

Hoffmann von Fallersleben, August Heinrich: Der Sommer rief: ade! (1836)

- 1 Der Sommer rief: ade!
- 2 Das thät dem Stieglitz weh;
- 3 Er hing das Köpflein nieder,
- 4 Vergaß all seine Lieder.
- 5 Wie oft ich ihm auch rief,
- 6 Es schien, als ob er schlief.
- 7 Jetzt war der Winter da,
- 8 Wie ging's dem Stieglitz nah!
- 9 Er zog sein buntes Kleid aus
- 10 Und sah voll Gram und Leid aus.
- 11 Er saß so still und stumm
- 12 Und sah sich nicht mal um.
- 13 Und endlich schmolz der Schnee,
- 14 Der Stieglitz rief: juchhe!
- 15 Die Sonne schien aufs Bauer,
- 16 Da war hinweg die Trauer.
- 17 Der Stieglitz sprang und sang,
- 18 Daß es gar lieblich klang.
- 19 Er sprang voll Freud' und Lust
- 20 Und sang aus voller Brust:
- 21 »jetzt kommt die schöne Zeit an;
- 22 Ich zieh' mein buntes Kleid an.
- 23 Willkommen, Sonnenschein!
- 24 Jetzt will ich lustig sein.«
- 25 Herr Stieglitz, kannst du sein
- 26 Schon froh beim Sonnenschein –
- 27 So will ich tanzen, springen,
- 28 So will ich fröhlich singen!
- 29 Nicht nur der Sonnenschein,

30 Der ganze Lenz ist mein.

(Textopus: Der Sommer rief: ade!. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/43620>)